

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Rüdiger Knipp und Dr. Stefan Schneider, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12773>



Darum geht's...

Unter dem Druck gesellschaftlicher Herausforderungen wie einer älter werdenden Bevölkerung, den Auswirkungen des Klimawandels, anhaltenden Migrationsbewegungen und kollabierenden Verkehrssystemen müssen sich Städte und Regionen neu erfinden. Der viel diskutierte Transformationsprozess erfordert ein klares Zukunftsbild – eine Vision. Der notwendige strategische Diskurs ist in vielen Kommunen in vollem Gange. Es geht um langfristige Entwicklungen und Weichenstellungen. Möglichst frühzeitig sollte dabei klar sein, welche Auswirkungen strategische Richtungsentscheidungen auf Stadt und Region haben – insbesondere mit Blick auf die finanzielle Stabilität und Tragfähigkeit. Im Seminar wird deshalb diskutiert

- wie Trendanalysen, Modellrechnungen und Szenario-betrachtungen den Diskurs unterstützen können,
- wie sich Zukunftsbilder mit laufenden Planungs- bzw. Steuerungsprozessen verknüpfen lassen und
- welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

Das Difu hat im Rahmen seiner Forschungsvorhaben Szenarien zum Ressourcenverbrauch entwickelt, Investitionsbedarfe abgeschätzt, Auswirkungen auf die langfristige finanzielle Tragfähigkeit untersucht und Anregungen für die Verknüpfung strategischer und operativer Steuerungsprozesse gegeben. Die wichtigsten Erkenntnisse werden im Seminar vorgestellt und an den Erfahrungen von Städten, Gemeinden und Landkreisen gespiegelt.

Zielgruppen

→ Seminar für Fach- und Führungskräfte mit Bezug zu strategischen Prozessen, insbesondere aus den Bereichen Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Umwelt, Bildung, Soziales, Wirtschaftsförderung, Finanzen, aus kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, von stadt- oder quartiersbezogenen Initiativen aus der Stadtgesellschaft sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13–15
(Eingang 14–15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Visionen greifbar machen

**Auswirkungen strategischer
Entscheidungen abschätzen**

**9.-10. März 2020
Berlin**

Montag 9. März 2020

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

→ Dr. Stefan Schneider und Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Trends und Herausforderungen

Klimawandel und Klimaschutz, Zuwanderung und Alterung, Mobilitätswende und Digitalisierung, urbane Produktion – Kommunen sehen sich einer Vielzahl aktueller Trends gegenüber, die für sich und in ihren Wechselwirkungen zu besonderen Herausforderungen führen. Mit dem eigenen Zukunftsbild bietet sich die Chance, Antworten auf diese Herausforderungen zu liefern.

10.45 Aktuelle Trends: Was kommt auf die Städte zu – Erkenntnisse aus der Arbeit des Difu

→ Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Zukunftsbilder

In immer mehr Städten arbeiten Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft an Ideen und Konzepten für die zukünftige Gestaltung ihrer Stadt. Die Schwerpunkte werden dabei maßgeblich von den lokalen Rahmenbedingungen beeinflusst und es zeigt sich eine Vielfalt kommunaler Gestaltungsoptionen.

11.30 Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Beispiel(e) aus der kommunalen Praxis

→ Rico Schwibs, Projektleiter, Zukunftsstadt Dresden, Dresden

→ Simone Schlosser, Geschäftsführung, „Digitalstadt Darmstadt“ GmbH, Darmstadt

13.15 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Instrumente

Leitbilder und Stadtentwicklungskonzepte bieten die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger sehr weitgehend an der Konkretisierung von Visionen und Ideen zu den Zukünftigen ihrer Stadt zu beteiligen und damit frühzeitig deren Erwartungen in den Prozess einfließen zu lassen und so die Identifikation der Beteiligten mit Ihrer Stadt oder Region zu erhöhen.

14.15 Wie werden Zukunftsvisionen entwickelt?

Das Leitbild als Ankerpunkt und Rahmen einer integrierten Stadt- und Regionalentwicklung

→ Katja Müller, Projektmanagerin, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, Cottbus

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte und die Einbindung der Stadtgesellschaft

→ Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau, Stadt Leipzig

15.45 Kaffeepause

16.15 Interaktiver Erfahrungsaustausch im Foyer

Die Entwicklung und Umsetzung von Visionen betreffen methodische Aspekte, organisatorische Fragen und die besondere Herausforderung, die Zugkraft einer Vision langfristig zu erhalten. Der Erfahrungsaustausch bietet den Rahmen zur Diskussion unterschiedlicher Eindrücke, Erkenntnisse und Ideen.

- Tisch 1:
Wie können Trendanalysen, Modellrechnungen und Szenariobetrachtungen den Diskurs unterstützen? (Methoden und Erfahrungen)
- Tisch 2:
Wie lassen sich Zukunftsbilder mit laufenden Planungs- bzw. Steuerungsprozessen verknüpfen? (Voraussetzungen und Schnittstellen)
- Tisch 3:
Wie kann die langfristige Tragfähigkeit des Transformationsprozesses gesichert werden? (Handlungsoptionen und Umsetzung)

17.15 Reflexion der Ergebnisse des interaktiven Erfahrungsaustausches

17.30 Ende des ersten Seminartages

Dienstag 10. März 2020

09.00 Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Seminartag

→ Dr. Stefan Schneider und Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Verankerung im Haushalt

Stadtentwicklungskonzepte verbinden strategische Ziele mit Arbeitsprogrammen und zeigen Wege zur Zielerreichung auf. Werden zudem Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Budgets in den Haushaltsplan aufgenommen, verbessern sich auch die Transparenz und Akzeptanz des kommunalen Handelns.

09.05 Von der Vision zum Haushalt – wie könnte ein Steuerungsprozess aussehen?

→ Uta Rautenstrauch, Stadtentwicklungsplanerin, Geschäftsstelle ISEK, Stadt Neumünster

Workshop-Phase: Visionen greifbar machen

Im Workshop wird ein konkretes Beispiel entwickelt, aus dem die Eingangsparameter zur Schätzung wesentlicher finanzieller Auswirkungen abgeleitet und in Szenarien variiert werden.

10.00 Einsatz von vereinfachten Schätzverfahren zur exemplarischen Ableitung finanzieller Auswirkungen

→ Dr. Stefan Schneider, Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

11.00 Reflexion der Workshopergebnisse im Plenum

11.30 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Kommunikation

Wenn verschiedene Strategieoptionen ein Preisschild bekommen – was heißt das für die Kommunikation der Verwaltung mit der Politik und mit der Bürgerschaft?

12.00 Was kostet meine Vision? Zusammenhänge kommunizieren

→ Fides Marie Paulus, Referentin der Staatssekretärin für Informations- und Kommunikationstechnik, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin (angefragt)

13.00 Resümee und Ausblick

→ Dr. Stefan Schneider und Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

13.15 Mittagssnack und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

14.00 Ende des Seminars und Abreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer